

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

10. Jg. Nr. 19/2016

SONNTAG NACH HIMMELFAHRT

08.05.2016

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 08.05. SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

19.00 Uhr Sonntags-Vorabendmesse in der Wallfahrts- und Pfarrkirche von Auw an der Kyll als deutsch-französischer Festgottesdienst anlässlich des Besuchs der Gäste aus der Partnerstadt Caudan in der Bretagne

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

10.30 Uhr Hl. Messe mit der Firmgruppe aus Haan in der Pfarr- und Wallfahrtskirche von Auw

Montag 09.05. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Dienstag 10.05. Vom Wochentag

19.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche von Orsfeld

Mittwoch 11.05. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung
(Heute hat Schwester Bertilia Namenstag)

Vom 12. bis 27. Mai bin ich im Urlaub.

Sonntag 29.05. NEUNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS - Hl. Maximin

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Lutsch-Gerten (Dudeldorf)

Montag 30.05. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Dienstag 31.05. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Mittwoch 01.06. Hl. Justin, Märtyrer

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Donnerstag 02.06. Hl. Simeon in der Porta Nigra, Einsiedler

19.00 Uhr Hl. Messe in der Filialkirche von Wilsecker

Freitag 03.06. HEILIGSTES HERZ JESU

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die Verstorbenen der Familie Burger-Gasper

Samstag 04.06. Unbeflecktes Herz Mariä

19.00 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche von Seinsfeld

Sonntag 05.06. ZEHENTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

Botschaft von Papst Franziskus anlässlich des 350. Jubiläums der „Erwählung der Trösterin der Betrübten“ zur Patronin der Stadt Luxemburg im Jahre 1666, überbracht von Rainer Maria Kardinal Woelki, Erzbischof von Köln und Metropolit der Kölner Kirchenprovinz, zum Abschluss der Muttergottesoktav in Luxemburg am 1. Mai 2016. [Eigene Übersetzung aus dem Lateinischen.]

Das Maria anvertraute Amt einer Mutter drängt das Volk Gottes, wie es Kinderart ist, vertrauensvoll seine Zuflucht zu ihr zu nehmen. Sie erweist sich immer als geneigt und bereit, seine Bitten mit der Liebe einer Mutter zu erhören und ihm wirksam zur Hilfe zu kommen: Denn es war von jeher Brauch der Christgläubigen, sie als „Trösterin der Betrübten“ anzurufen, um in Bedrängnissen Trost, in Niedergeschlagenheit Erleichterung und in Krankheiten Heilung zu erlangen. Darüber hinaus hilft sie, die von jedem Sündenmakel ganz frei ist, den Christgläubigen ohne Unterlass, mit festem Vorsatz die Sünde zu besiegen.

Es geschieht deshalb nicht ohne einen Wink der Vorsehung, dass gerade im Jubiläumsjahr, in dem die Barmherzigkeit des Herrn eifriger verkündigt wird, des 350. Jahrestags der Erwählung von Maria, der Trösterin der Betrübten, zur Patronin Luxemburgs gedacht wird, da sie uns doch mit großer Hoffnung erfüllt, Heil zu empfangen und Vergebung zu erlangen. So werden denn die Einwohner Luxemburgs nach altem Brauch ihre Augen zur Trösterin der Betrübten erheben, wenn sie in festlicher Versammlung am Tag des hl. Josefs (des Arbeiters), am 1. Mai in Dankbarkeit für die in dreieinhalb Jahrhunderten empfangenen Wohltaten den Abschluss der Muttergottesoktave begehen.

Ihretwegen mit großer Freude erfüllt, möchten wir dem luxemburgischen Volk unsere angelegentlichen Glückwünsche aussprechen, weil sie (als Luxemburger) diese Gelegenheit haben, in der Gnade Gottes zu wachsen. So hat denn unser ehrwürdiger Bruder Jean Claude Hollerich SJ, Erzbischof von Luxemburg, darum gebeten, dass wir einen würdigen Prälaten bestimmen, der am folgenden 1. Mai Worte der Ermutigung allen, die diesem frohen Ereignis beiwohnen, überbringen soll. Wir haben diese Bitte für recht befunden und, indem wir ihr gerne entsprechen, wenden wir uns an dich, unser ehrwürdiger Bruder, dass du als Metropolitanerzbischof von Köln und Kardinal diesen bedeutenden Dienst übernimmst. Wir ernennen dich also mit diesem Schreiben zu unserem außerordentlichen Legaten bei den Feierlichkeiten zum Abschluss der Muttergottesoktav zu Ehren der Trösterin der Betrübten in der Stadt Luxemburg. Du wirst alle, die an diesem Ereignis teilnehmen, ermahnen, dass sie, im Geist verbunden mit der Haltung des hochheiligen Herrn der Barmherzigkeit und des Erbarmens, sich aller Gaben, die sie auf die Fürsprache der allerseligsten Jungfrau Maria von Gott, dem Vater, erhalten haben, voll bewusst sind und sie an ihre Mitmenschen weitergeben. Grüße auch in unserem Namen und versichere unseres Wohlwollens den Erzbischof von Luxemburg sowie die anderen anwesenden Oberhirten, die Priester, die männlichen und weiblichen Ordensleute und die christlichen Laien. Schließlich bitten wir den allmächtigen Gott inständig, dass du den dir übertragenen Dienst mit Sorgfalt ausführst, so dass alle, die dieser Feier beiwohnen, von Gott mit noch reicheren Gnaden beschenkt werden. Vermittlerin und Botschafterin der göttlichen Gaben möge unser Apostolischer Segen sein, den wir dir, unser ehrwürdiger Bruder, gerne im Herrn zuteil werden lassen und den wir gleicherweise allen, die dort versammelt sind, erteilen wollen.

Gegeben zu Rom beim hl. Petrus, am 18. April 2016, im Jubiläumsjahr der Barmherzigkeit, im vierten Jahr unseres Pontifikats
FRANZISKUS